

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 145.

Donnerstag den 27. Juni 1872.

(226—1)

Nr. 3570.

Rundmachung.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gegeben, daß aus der Adjutenstiftung des verstorbenen Herrn Erasmus Grafen v. Lichtenberg für angehende Staatsbeamte aus wenig bemittelten adeligen Familien, und zwar für Auscultanten oder Conceptspracticanten ein Adjutum jährlicher 525 fl. ö. W. zu verleihen ist, dessen Betrag jedoch, wenn ein Bewerber glaubwürdig darthun sollte, daß seine Eltern ohne sich wehe zu thun, nicht vermögen, ihm eine Beihilfe auch nur von 105 fl. ö. W. zu geben, oder wenn er elternlos ist, daß die Einkünfte seines Vermögens nicht einmal 105 fl. ö. W. erreichen, nach Zulaß des Stiftungsfondes auf jährliche 630 fl. ö. W. erhöht werden kann.

Zur Erlangung des Adjutums sind nach den a. h. genehmigten Statuten vorzugsweise Verwandte

des Stifters, dann Söhne aus dem Adel des Herzogthumes Krain und wenn nicht Competenten vom krainischen Adel hinreichend vorhanden sind, auch Söhne aus dem Adel der Nachbarländer Steiermark und Kärnten und in deren Ermangelung auch aus allen übrigen deutsch-erbländischen Provinzen berufen. Söhne aus dem landständischen Adel sind dem übrigen Adel und Auscultanten den Conceptspracticanten vorzuziehen.

Die Bewerber haben ihre mit den Zeugnissen über vollendete juridisch politische Studien, mit den Anstellungsdecreten und mit den gesetzmäßigen Ausweisen über ihren Adel, ihre allfällige Verwandtschaft und Landmannschaft belegten Gesuche durch ihre vorgesetzten Behörden bis

10. August 1872

bei diesem k. k. Landesgerichte zu überreichen.

Laibach, am 22. Juni 1872.

(223—3)

Nr. 2942.

Edict.

Beim k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth befinden sich aus der Untersuchung gegen Johann Verhovsek von Trauerberg bei Nassensfuß Fruchtsäcke und eine Schweinshaut, welche letztere derselbe am Markte vor hl. Bartelmä v. J. in Nassensfuß gefunden haben will, als unbekannten Eigenthümern gehörig, in Verwahrung.

Diejenigen, welche auf diese Effecten Anspruch erheben wollen, haben sich

binnen einem Jahre

vom Tage der dritten Einschaltung dieser Rundmachung in dem Amtsblatte der „Laibacher Zeitung“ hieramts zu melden und ihr Recht darauf nachzuweisen, widrigens dieselben veräußert und der Kaufpreis hieramts aufbewahrt werden wird.

Rudolfswerth, am 11. Juni 1872.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 145.

(1485—1)

Nr. 3435.

Curatorsbestellung.

Der diesgerichtliche Bescheid vom 11. Mai 1872, Z. 2315, womit unter anderm auch die Löschung des über das Gesuch der Anna Caroline Pertl um Vormerkung des Superpfandrechtes für die Forderung von 1550 fl. f. A. ergangenen, bei dem landtäflichen Gute Obererkerstein angemerkten abweislichen Bescheides vom 25. Februar 1871, Z. 1059, angeordnet wurde, ist der Frau Anna Caroline Pertl und den allfälligen Erben unbekanntem Aufenthaltes zu Händen des denselben bestellten curator ad actum Herrn Dr. Anton Rudolph zugestellt worden.

Hievon werden die Frau Anna Caroline Pertl und deren allfälligen Erben behufs eigener Wahrung ihrer Rechte verständigt.

k. k. Landesgericht Laibach, am 18. Juni 1872.

(1402—2)

Nr. 1280.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Lorenz Hovastia von Soule Hs.-Z. 44 Bez.-Umgebung Laibach, gegen Jakob Jakelj von Horjul Hs.-Z. 56 wegen aus dem Urtheile vom 1. Juli 1870, Z. 1435, schuldigen 21 fl. und 8 fl. 32 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Pfarrkirchengist Billiggras sub Urb.-Nr. 27, vorkommenden Realität, sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 393 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungs-Tagung auf den

2. August,
3. September und
3. October 1872,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 15. Mai 1872.

(1447—1)

Nr. 8704.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es werde in der Executionsfache des Johann Gofar von Unterschichta, als Vater und gesetzlicher Vertreter seiner mind. Tochter Elisabeth Gofar, durch Dr. Rudolf gegen Martin Prime von Dobrance zur Einbringung der Forderung aus dem Vergleiche vom 26. September 1871, Z. 16087, pr. 140 fl. 60 kr. c. s. c. die executive Feilbietung der dem Martin Prime gehörigen, im Grundbuche Soncegg sub Urb.-Nr. 533, Ref.-Nr. 403, Exec.-Nr. 461, in Dobrance Nr. 7 gelegenen, auf 2054 fl. gerichtlich geschätzten Realität bewilliget und zu deren Vornahme drei Feilbietungstermine und zwar auf den

6. Juli,

7. August und

7. September d. J.,

vormittags 9 Uhr hiergerichts, mit dem Bemerkten angeordnet, daß bei der ersten und zweiten Feilbietung obige Realität nur um, oder über den Schätzungswerth, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotokoll und die Vicitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 21. Mai 1872.

(1449—1)

Nr. 3614.

Relicitation.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Žitnik von Triest durch seinen Nachhaber Martin Ogoreuc in Skofelca zur Einbringung der dem Johann Žitnik zugewiesenen Executionskostenbetrages pr. 22 fl. 67 1/2 kr. die executive Relicitation der dem Josef Žitnik von Unterschleinitz Haus.-Nr. 2 gehörig gewesenen, bei der Vicitacion am 18. November 1868 von der Margareth Schitnik aus Unterschleinitz um 600 fl. erstandenen, auf 906 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 102, Einl.-Nr. 109 ad Weissenstein, unter den ursprünglichen Bedingungen auf Gefahr und Kosten der säumigen Ersteren Margareth Schitnik bewilliget und zu deren Vornahme die Tagung auf den

17. Juli d. J.,

vormittags 9 Uhr hiergerichts, mit dem Besatze angeordnet, daß die Realität bei dieser Tagung auch unter dem Schätzungspreise hinangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextract, die Vicitationsbedingungen und das Schätzungsprotokoll können in der hiergerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 1. Juni 1872.

(1382—2)

Nr. 2516.

Erinnerung

an Johann Premru von Wippach und dessen Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird dem Johann Premru von Wippach, unbekannten Aufenthaltes, und dessen ebenfalls unbekannten Rechtsnachfolgern hiemit erinnert;

Es habe Magdalena Maria Sutk von Budanje durch den Nachhaber Markus Krašnja von dort wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes des ad Herrschaft Wippach Tom. XIV., pag. 209 eingetragenen Acker mit Neben pri logi Parz.-Nr. 1022 mit 446 1/100 □ Altr. und des Acker pod cesto Parz.-Nr. 746 mit 575 1/100 □ Altr. — sub praes. 29. Mai 1872, Z. 2516, hieramts eingezogen, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

3. September d. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Johann Petric von Wippach als curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden derselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden würde.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 30ten Mai 1872.

(1427—2)

Nr. 4433.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Urban Widmar von Lošnje, der Mathias Butscher'schen Verlassmasse von St. Peter und den unbekannt wo befindlichen Alois Gollob von St. Peter respective deren Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird dem unbekannt wo befindlichen Urban Widmar von Lošnje, der Mathias Butscher'schen Verlassmasse von St. Peter und dem unbekannt wo befindlichen Alois Gollob von St. Peter resp. deren Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Anton Gollob von St. Peter durch Dr. Rosina die Klage auf Verjähr- und

Erschönerklärung der Sakkosten aus der Schulobligation vom 25. Mai 1808, dem Schulbrieft vom 16. September 1826 und der Einantwortungsurkunde vom 22. Juni 1839, Z. 1702, eingebracht, worüber die Tagung zur ordentlichen mündlichen Verhandlung unter den Contumazfolgen des § 29 a. G. D. auf den

21. August 1872,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Johann Skelb, Hof- und Gerichtsadvocat in Rudolfswerth, als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihres Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehilfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 22. Mai 1872.

(1398—3)

Nr. 1059.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Hrn. Martin Schweiger von Altenmarkt, Vormund der mdf. Mathias Stritof'schen Erben von Altenmarkt die mit dem Bescheide vom 7. December 1871, Z. 5497, auf den 9. März d. J. angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Mathias Sterle von Bölland Nr. 10 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Dom.-Gd. 130/231 und Urb.-Nr. 110 gerichtlich auf 600 fl. und 1220 fl. bewertheten Realitäten auf den

1. August 1872,

vormittags 10 Uhr mit dem vorigen Bescheideanhang übertragen.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 8ten März 1872.

Siemens's Regenerativ-Gasfeuerung.

Da Herr Anton Hopfgartner sich als unser Bevollmächtigter geriet und in unserem Namen Bauten ausführt und Gelder bezieht, erklären wir hiermit, daß Herr A. Hopfgartner in keiner Beziehung zu uns steht, somit alle von demselben unternommenen Bauten als Eingriffe in unsere Rechte von uns betrachtet werden, und wir diejenigen Abmachungen als zu Recht bestehend betrachten, welche mit uns selbst vereinbart wurden. — Wien, den 7. Juni 1872.

Wagenmann, Seybel & Comp.,

(1851—3) Besitzer des Siemens'schen Regenerativ-Gasfeuerungs-Patentes.

Café Fischer am Congressplatz.

Indem ich für das mir bisher geschenkte Vertrauen ergebenst danke, erlaube ich mir, das verehrte p. t. Publicum höflichst zu bitten, mich auch fernerhin dieses Wohlwollens würdig zu halten und die von mir mit bedeutenden Kosten und allem möglichen Comfort neu hergerichteten

Kaffeehaus-Localitäten

recht zahlreich zu besuchen. Es wird auch wie bisher mein eifrigstes Bestreben sein, die p. t. Gäste auf das aufmerksamste und beste zu bedienen. Mich dem Wohlwollen des p. t. Publicums bestens empfehlend, zeichne hochachtungsvoll und ergebenst

Carl Fankal, Pächter.

(1441—2)

(1486) Die

Brochure „Predil-Lack“

vom Bau Rathe **Franz Potočnik**, ist in der Buchhandlung **Ign. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg** zu haben. Preis 60 kr. 6. W.

(1456—1)

Nr. 1728.

Erinnerung

an Jakob, Ursula und Gertraud Torin.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird den Geschwistern Jakob, Ursula und Gertraud Torin unbekannten Aufenthaltes hiermit erinnert:

Es habe Ignaz Lauring von Unterprekar wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der Forderungen der Geschwister Jakob, Ursula und Gertraud Torin per 100 fl. und 54 fl. 32 kr. aus dem seit dem 12. April 1798 intabulierten Heiratscontracte vom 12. April 1798, sub praes. 26. April 1872, Zahl 1728, hieran eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

31. Juli 1872,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. O. hieran angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Johann Behove von Unterprekar als curator ad actum auf ihre Gefähr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 26. April 1872.

(1444—2)

Nr. 4505.

Erinnerung

an Maria Sirc.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird der Maria Sirc, gewesene Kellnerin in Laibach, erinnert:

Es habe Adolf Gaudia von Laibach durch Herrn Dr. Sajovic unterm 7ten März 1872, Z. 4505, die Klage peto. 215 fl. 50 kr. hiergerichts überreicht, worüber derselben Herr Dr. Anton Rudolf, Advokat in Laibach, zum curator ad actum aufgestellt und die Tagsatzung zum ordentlichen mündlichen Verfahren auf den

2. Juli d. J.,

vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet worden ist.

Dieses wird der Beklagten mit dem bekannt gegeben, daß sie entweder selbst zur Tagsatzung zu erscheinen, oder dem aufgestellten curator ad actum ihre Rechtsache mitzuteilen oder allenfalls einen andern Sachwalter zu wählen und diesem Gerichte bekannt zu geben habe, widrigens die Rechtsache mit dem curator ad actum der Ordnung nach verhandelt und darnach entschieden werden würde.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 15. März 1872.

(1478—1)

Nr. 2489.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 25. April 1872 ohne Testament verstorbenen Johann Sturm, Wirthes von Leskovec Nr. 3, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den

17. Juli d. J.,

früh 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach, am 15. Juni 1872.

(1442—3)

Nr. 10377.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zu dem Edicte vom 18. April d. J., Z. 6732, in der Executionsache des Lucas Beser gegen Josef Kremzar peto. 17 fl. 70 kr. c. s. e. wird bekannt gemacht, daß zur ersten Feilbietungstagatzung, betreffend der exec. Feilbietung der Forderung des Letzteren bei Anton Maier von Brezovic per 100 fl. 1²/₂ kr. am 12. d. M. Niemand erschienen ist und daß es daher bei den Tagsatzungen am

26. Juni und

10. Juli d. J.,

zu verbleiben hat.

Laibach, am 14. Juni 1872.

(1443—2)

Nr. 4990.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es habe Franz Dimnik und Ursula Dimnik gegen den Verlaß des Jakob Vitene von Oberlaschel unterm 13. März 1872, Z. 4990, die Klage peto. Rückzahlung der Darlehensforderung pr. 800 fl. f. A. hiergerichts angebracht, worüber die Tagsatzung zum ordentlichen mündlichen Verfahren auf den

2. Juli d. J.,

vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte, mit dem Anhang des § 29 a. G. O. angeordnet worden ist.

Da sich bisher Niemand erbserklärt hat, so wurde Herr Dr. Franz Munda, Advocat hier dem Verlaße des Jakob Vitene von Unterlaschel in Gemäßheit des § 811 a. b. G. O. unter gleichzeitiger Zustellung der Klageabschrift zum curator ad actum bestellt, mit welchem diese Rechtsache nach Vorschrift der a. G. O. verhandelt werden wird, wenn Seitens der unbekannten Erben kein anderer Vertreter bestellt werden würde, oder dieselben nicht persönlich bei der Tagsatzung erscheinen würden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 18. März 1872.

Schwimmschul-Eröffnung.

Das gefertigte Comité zeigt dem p. t. Publicum hiermit an, daß der Schwimmponton an der Laibach heuer wieder aufgestellt und bedeutend erweitert wurde und die Bade-Saison mit heutigem Tage eröffnet ist. (1424—3)

Die Abonnementsgebühr beträgt:

Für die ganze Saison 4 fl.
„ je 12 Bäder 1 fl.

Ausserdem wird auch von einem Schwimm-Meister Unterricht erteilt, und ist hiefür ausser der Abonnementsgebühr noch ein Betrag von 2 fl. zu entrichten.

Abonnementskarten sind in der Buchhandlung v. Kleinmayr & Bamberg in der Sternallee zu haben.

Laibach, den 18. Juni 1872.

Das Comité.

(1445—2)

Nr. 4070.

Erinnerung

an Primus Mercher, Ursula Vergant, Maria Belle, Thomas Pefiat, Maria, Helena und Luzia Pefiat, Johann, Egid und Mica Pefiat, Luzia Mariana, Mina und Rosalia Mercher.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird den Primus Mercher, Ursula Vergant, Maria Belle, Thomas Pefiat, Maria, Helena und Luzia Pefiat, Johann, Egid und Mica Pefiat, Luzio, Mariana, Mina und Rosalia Mercher, alle unbekannten Aufenthaltes, erinnert:

Es habe wider dieselben Johann Pecnik durch Dr. Sajovic unterm 1ten März 1872, Z. 4070, die Klage, und zwar gegen Primus Mercher auf die Anerkennung der Erfindung des Eigentumsrechtes der Eindrittelhube Consc.-Nr. 2, in Zupusche Urb.-Nr. 69, Ref.-Nr. 48, der vormaligen Herrschaft Popenfeld, nun dieses k. k. Bezirksgerichtes, gegen die Letztern auf Verjährung und Lösungsgestatung der für dieselben bei dieser Realität haftenden Pfandrechte, und zwar für Ursula Vergant rüchlich des Heiratsgutes aus dem Heiratsvertrage vom 5. Februar 1772, pr. 130 fl., — für Thomas Pefiat rüchlich des Lebensunterhaltes und Verbesserung jährlicher 10 fl., — für Maria Helena und Luzia Pefiat rüchlich der älterlichen Entfertigung pr. 150 fl., zusammen pr. 450 fl.; für Maria Belle rüchlich des Heiratsgutes aus dem Heiratsvertrage vom 14. Februar 1810, für Johann, Egid und Mica Pefiat, rüchlich des älterlichen Erbtheiles à pr. 70 fl., zusammen pr. 210 fl.; aus dem Abhandlungsprotokolle vom 22. August 1815, für Luzia, Mariana, Mina und Rosalia Mercher rüchlich der mütterlichen Erbschaft zusammen pr. 94 fl. 14²/₂ kr. aus der Verlassenschaft nach Maria Mercher vom 23. November 1836 hiergerichts überreicht, worüber denselben Herr Dr. v. Schrey in Laibach zum curator ad actum aufgestellt, die Tagsatzung zum ordentlichen mündlichen Verfahren auf den

2. Juli d. J.,

vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet worden ist.

Dieses wird den Beklagten mit dem Befügen bekannt gegeben, daß sie entweder selbst zur Tagsatzung zu erscheinen, oder dem aufgestellten curator ad actum ihre Rechtsbehelfe mitzuteilen oder allenfalls einen andern Sachwalter zu wählen und diesem Gerichte rechtzeitig bekannt zu geben haben, widrigens die Rechtsache mit dem curator ad actum der Ordnung nach verhandelt und darnach entschieden werden würde.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 21. März 1872.

(1446—2)

Nr. 4769.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Novak, Zeffionär des Stefan Macejko, durch Herrn Dr. Rudolf gegen Anna Belic, rüchlich deren unbekannte Erben zur Einbringung der Forderung pr. 22 fl. 40 kr. f. A. die mit Bescheide vom 29ten September 1865, Nr. 14651, bewilligte und mit Bescheide vom 29. September 1865, Nr. 16256, sistirte exec. Feilbietung der der Anna Belic gehö-

rigen Realität sub Urb.-Nr. 1077, Einl.-Nr. 15 ad Grundbuch der Gemeinde Waitzsch im Reassumierungswege auf den

6. Juli,

7. August und

7. September 1872,

jedesmal vormittags 10 bis 12 Uhr bei diesem Gerichte, mit dem Anhang angeordnet, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben wird.

Dieses wird den Executen mit dem Befügen bekannt gemacht, daß ihnen in dieser Executionsache Herr Andreas Knes, Gemeindevorsteher in Waitzsch, als curator ad actum bestellt wurde, mit welchem, wenn sie nicht selbst erscheinen, oder einen andern Sachwalter dem Gerichte namhaft machen, nach Vorschrift der Geseze verhandelt werden wird.

Der Grundbuchsextract, die Vicitationsbedingungen und das Schätzungsprotokoll können in der diesgerichtlichen Amtskanzlei eingesehen werden.

Laibach, am 24. Oktober 1872.

(1469—2)

Nr. 2918.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Executionsführerin Maria Kouschin von Schusche durch Herrn Dr. Benedikt die mit diesgerichtlichem Bescheide vom 13. Februar 1872, Z. 856, auf den 7. Juni d. J. Vormittags 10 Uhr angeordnete zweite executive Feilbietung der dem Mathias Oberstar von Schlattenegg gehörigen Realität Urb.-Nr. 647 ad Herrschaft Reifnitz für abgehalten erklärt und es hat bei der mit obigem Bescheide auf den

1. Juli 1872

angeordnete dritte executive Realfeilbietung mit dem ursprünglichen Anhang sein Verbleiben.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 6ten Juni 1872.

(1459—1)

Nr. 2118.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jakob Wefelj von Kerschdorf, als Erben nach Georg Wefelj von dort, gegen Peter Cerar von Podstran wegen aus dem Vergleich vom 12. Februar 1866, Z. 624, schuldigen 165 fl. 50 kr. 6. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Höffer'schen Gilt Urb.-Nr. 42, Ref.-Nr. 41/I vorfindenden, zu Podstran liegenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1661 fl. 80 kr. 6. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagatzungen auf den

7. August,

7. September und

7. October 1872,

jedesmal vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 26ten Mai 1872.